

Der russische Generalstabsbericht.

Wien, 2. Oktober. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

R u s s l a n d.

1. Oktober. Westfront. In der Gegend südlich der Stadt Riga schöß unsere Artillerie ein deutsches Flugzeug ab, das in die feindlichen Linien fiel. In der Gegend der Eisenbahn Brody-Rasno und weiter südlich dauern die Kämpfe an. Unsere Truppen rückten im Verlaufe der Kämpfe vor. Der Feind leistet hartnäckig Widerstand. Wir nahmen hier 59 Offiziere und 1928 Soldaten gefangen. Für uns glückliche Kämpfe spielten sich südlich von Brzezany am Flusse Ceniowka und in der Gegend der Höhen auf dem rechten Ufer der Plota Lipa südlich von Brzezany ab, wo unsere Truppen sich durch einen ungestümen Handstreich eines Teiles der feindlichen Stellung bemächtigten und 112 Offiziere, 2268 Soldaten gefangennahmen und mehrere Maschinengewehre erbeuteten. Durch unser Feuer schlugen wir alle nächtlichen Gegenangriffe des Feindes zurück. In derselben Gegend wurde einem deutschen Matrosen von unserm tapferen Fliegerkapitän Schikow ein Luftkampf geliefert. Schikow griff den feindlichen Apparat an und zwang ihn, in der Gegend der deutschen Stellungen niederzugehen.

Der rumänische Bericht.

Wien, 2. Oktober. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

R u m ä n i e n.

30. September. Nord- und Nordwestfront. Kämpfe auf dieser ganzen Front. Wir machten 600 Gefangene. Unsere Streitkräfte in der Gegend von Naghzeben (Hermannstadt) wurden auf allen Seiten von überlegenen feindlichen Streitkräften angegriffen. Nach dreitägigen Kämpfen stellten wir die Verbindung nach dem Süden wieder her, indem wir den Feind zurückschlugen, der an dieser Stelle unsere Truppen angriff, die sich stellenweise gegen Süden zurückzogen.

An der Südfront schlugen wir einen schwachen feindlichen Landungsversuch bei Corabia zurück. In der Dobruđa ver Einzeltes Artilleriefeuer.

1. Oktober. Nord- und Nordwestfront. Teilunternehmungen auf der ganzen Front. Luftangriffe. Feindliche Flieger warfen Bomben auf Bukarest, wodurch 2 Frauen und 5 Kinder getötet wurden, und auf Cernavoda, wo Bomben auf ein Hospital fielen.